

Von: Christa Schwab <christa.schwab@kbc.ch>
Gesendet: Donnerstag, 8. August 2019 15:33
An: christa.schwab@kbc.ch
Betreff: kbc-Informationen 2019/8

Liebe Mitglieder und Interessierte

Nachfolgend unterbreite ich Ihnen gerne die nächsten kbc-Informationen und wünsche Ihnen eine anregende Lektüre bei den aktuellen behindertenpolitischen Themen.

Werden Abklärungen für Menschen mit Behinderung jetzt einfacher?

Behindertenfinanzierung: Nachdem der Kanton Bern das teure Abklärungsinstrument VIBEL fallen gelassen hat, ist vieles offen. Die Berner Zeitung hat mit Fachleuten nach Antworten gesucht. [Artikel Berner Zeitung](#)

Menschen mit Mobilitätsbehinderung

- **Wieso darf ein Kino einem Rollstuhlfahrer den Eintritt verwehren?** Das Verweigern eines Kinobesuchs sei nicht diskriminierend, sagt der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte. Das Behindertengleichstellungsgesetz ist dennoch alles andere als toter Buchstabe. [Beitrag SRF](#), [Medienmitteilung Inclusion Handicap](#)
- **SBB verärgern Gehbehinderte: Reservationen sind nur im oberen Stock möglich.** Ein Fall von gehbehinderten Personen deckt eine nicht bekannte Praxis der SBB auf: In Doppelstockzügen können nur Sitze im oberen Stock reserviert werden. Die Kritik der Behindertenverbände folgt auf dem Fuss. [Beitrag Aargauer Zeitung](#)
- **«Mein Rollstuhl ist ein Teil von mir!».** Für alle Menschen, die nicht auf Hilfsmittel angewiesen sind, möchte Raul Krauthausen, Rollstuhlfahrer, grundsätzlich eines klarstellen: Hilfsmittel wie Rollstühle, Rollatoren usw. sind keine Möbelstücke und keine austauschbaren Gegenstände. Seit Jahren weist er darauf hin, dass er nicht an seinen Rollstuhl "gefesselt" ist, sondern dass ihm der Rollstuhl Freiheit und Selbstbestimmung ermöglicht. [Beitrag raul.de](#)

EL-Reform verteuert das Wohnen in der WG

Die Reform der Ergänzungsleistungen (EL) führt zwar zu höheren Beiträgen an die Mieten – aber nur für allein Lebende und Familien. Das Leben in einer Wohngemeinschaft wird teurer, weil hier die Beiträge an die Mieten gesenkt werden. [Beitrag Insieme](#)

Gehörlose verschaffen sich eine Stimme

Der Weltkongress der Gehörlosen findet alle vier Jahre statt. Das Recht auf Gebärdensprache ist Hauptthema dieses Kongresses – sie ist für die Integration von Gehörlosen und Hörbehinderten in die Gesellschaft entscheidend. Auch der Schweizerische Gehörlosenbund (SGB-FSS) muss noch um die rechtliche Anerkennung der Sprache kämpfen. Tatjana Binggeli, Präsidentin SGB-FSS im Interview mit SRF. [Meldung SGB-FSS](#)

Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen

- **Beitritt der Oetwiler Klinik «Clenia Schlössli» zum Projekt Vertrauenspersonen der Pro Mente Sana.** In der Oetwiler Klinik «Clenia Schlössli» werden ab sofort alle Personen, die per fürsorglicher Unterbringung (FU) in die Kliniken eingewiesen werden, über das Angebot Vertrauensperson der Pro Mente Sana informiert. [Meldung Pro Mente Sana](#)
- **Wegweisendes Urteil: Suchtkranke erhalten direkteren Zugang zu IV-Renten.** Das Bundesgericht setzt Abhängigkeit neu mit psychischen Erkrankungen gleich. Bisher galt die Sichtweise, dass die/der Süchtige ihren/seinen Zustand selbst verschuldet habe und einen Entzug machen soll. Für Personen mit Suchterkrankungen waren die Hürden für eine Rente deshalb sehr hoch. [Beitrag SRF](#), [Medienmitteilung Bundesgericht](#)
- **Mitmachen: Stricken gegen das Vergessen.** In der Schweiz leben rund 151'000 Menschen mit Demenz – im Alltag oftmals unsichtbar. Gemäss Prognosen wird sich die Zahl der Betroffenen bis

2040 verdoppeln. Pro-Senectute ruft die Strick-Aktion gegen das Vergessen ins Leben. Die gestrickten Cupholder werden am 22. Januar 2020 schweizweit beim Kauf von einem Kaffee zum Mitnehmen kostenlos abgegeben. [Informationen Pro Senectute](#)

Sparen auf Kosten der kleinsten Patienten

In der Schweiz sind über 350'000 Kinder von einer seltenen Krankheit betroffen. Sie können nicht in einer Praxis betreut werden. Die Kinderspitäler schlagen Alarm. Der Ärztetarif Tarmed deckt ihre Leistungen nicht. Ihre Defizite sind massiv gestiegen. Im letzten Jahr fehlten 60 Millionen Franken allein im ambulanten Bereich. [Beitrag Blick](#)

Wie das Leben nach einer Hirnverletzung ist

Meret erzählt von ihrem Schädel-Hirn-Trauma: «Man möchte das Leben zurückhaben, das man vorher hatte.» [Meldung Fragile](#)

Partizipation gewährleisten – eine Aufgabe für Staat und Politik

Unter diesem Titel hat die Monitoringstelle am Deutschen Institut für Menschenrechte die Allgemeine Bemerkung Nr. 7 des UN-Ausschusses für die Rechte von Menschen mit Behinderungen veröffentlicht. [Meldung Bizeps](#)

Warum „Handicap“ das falsche Wort für Behinderung ist

Immer häufiger wird das Wort „Handicap“ benutzt, um den Begriff der „Behinderung“ zu vermeiden. Warum dies aber der falsche Weg ist und warum die häufig genannte Begründung dafür auch nicht stimmt, erklärt der Medienwissenschaftler Jonas Karpa. [Beitrag Leidmedien](#)

Stellenangebot: Fachperson für Gebärdensprache gesucht

Procom (Stiftung Kommunikationshilfen für Hörgeschädigte) in Olten sucht für die Abteilung Qualität und Fortbildung per sofort oder nach Vereinbarung eine Fachperson Gebärdensprache (1-2 Tage pro Woche / Stundenlohn). [Stelleninserat](#)

[Veranstaltungskalender auf Participa](#)

Entdecken Sie spannende Veranstaltungen oder veröffentlichen Sie selbst Veranstaltungen auf dem Marktplatz. [Veranstaltungskalender](#)

Herzliche Grüsse
Christa Schwab

Verantwortliche Bernisches Aktionsbündnis Psychische Gesundheit

Christa Schwab
Interessenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit
Kantonale Behindertenkonferenz Bern kbk
Sandrainstrasse 76
3007 Bern

031 371 68 67
christa.schwab@kbk.ch
www.kbk.ch

PARTICIPA Berner Informationsplattform für
Menschen mit Behinderungen
www.participa.ch